



Das Diospi Suyana Hospital in Peru

Aufbruch nach Peru

Ein junges Ehepaar folgt seiner Berufung

In Curahuasi, einer abgelegenen Stadt mitten im peruanischen Hochland auf 2650 m ü. M., stehen wir vor dem Spital Diospi Suyana. Der Name bedeutet auf Quechua «Wir vertrauen auf Gott» und beim Spital handelt es sich um ein Hilfswerk, gegründet vom deutschen Ärztteehepaar John. Der gesamte Spitalkomplex dient den Ureinwohnern Perus, den Quechua-Indianern, die aus finanziellen Gründen sonst keinen Zugang zur medizinischen Versorgung haben.

Eigentlich sind wir auf unserer Hochzeitsreise und möchten eine

naheliegende Inkaruine besuchen. Zum Spital haben wir nur durch Zufall gefunden; der Taxifahrer hält uns trotz unserer unübersehbaren Touristen-Aufmachung für deutsche Ärzte. Völlig falsch liegt er dabei nicht, immerhin ist Simone Ärztin. So fragen wir am Empfang, ob wir uns den Gebäudekomplex ansehen dürfen. Zu unserem Erstaunen wird für uns sofort eine Führung durch alle Abteilungen des Spitals organisiert.

Das ist nun zwei Jahre her und wir haben uns entschieden, nach Peru zu ziehen, um in diesem Spital mit-

zuarbeiten.

Als ehrenamtliche Mitarbeitende im Hilfswerk Diospi Suyana benötigen wir einen Freundes- und Unterstützerkreis, der unseren Lebensunterhalt in Peru sicherstellt. Deshalb organisieren wir zwei Infoanlässe (siehe unten). Beim zweiten wird der Hilfswerkgründer Dr. John über die erstaunliche Geschichte des Diospi Suyana berichten.

Wir freuen uns über alle, die kommen, sei es aus Interesse an der spannenden Geschichte des Spitals oder um auch einen Teil unseres Abenteuers zu werden.

Simonne und Patrik Rusterholz
www.rusterholzinperu.ch

Sonntag, 29. September,
10.00 Uhr Ref. Kirche Wetzikon,
kurzes Interview mit
Patrik und Simonne Rusterholz
im Life-Gottesdienst

Montag, 28. Oktober, 19.00 Uhr,
Ref. Kirche Gossau, Referent:
Dr. med. Klaus John (Gründer
Diospi Suyana und Buchautor
von «Ich habe Gott gesehen»)

Hauskreistreffen

Die Schöpfungsgeschichten und das erste Buch Mose (Genesis) formulieren wichtige Grundaussagen über Gott und die biblische Sicht der Entstehung des Universums. Diese Geschichten der Genesis bilden das Fundament der jüdischen und unserer christlich-abendländischen Kultur. Andere Kulturen haben ihre eigenen Schöpfungsgeschichten, die sich erheblich voneinander unterscheiden. Wir begeben uns auf eine eindruckliche Entdeckungsreise in die chinesische Kultur. Mi-Kyung Lee wird uns erstaunliche Ähnlichkeiten zwischen der biblisch-alttestamentlichen und der chinesischen Genesis aufzeigen.

Samstag, 28. September

9.00 bis 9.15 Uhr: Eintreffen, Kaffee und Gipfeli, Raum zu Begegnung und Austausch

9.15 Uhr: Begrüssung, Kurzer Blick in die biblische Genesis: Kurt Stehlin (Pfr.)

9.30 Uhr: Impulsreferat: Mi-Kyung Lee (Sozialdiakonin): «Spuren der biblischen Genesis in chinesischen Schriften», Beantwortung der Fragen im Plenum

10.15 Uhr: Kurze Pause

10.30 Uhr: Gruppengespräche zum Thema

11.00 Uhr: Einblicke in die Hauskreise – Ideenbörse – Erfrischende Erfahrungen

11.20 Uhr: Abschluss

Interessiert an einer Kleingruppe? Dieser Morgen bietet die Möglichkeit, neue Leute oder Hauskreise kennenzulernen. Nicht nur Mitglieder der Hauskreise, sondern alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Samstag, 28. September
Kindergartenstrasse 20,
Pfarrhaussaal Kempten

Anmeldung bis 24. September an:
Kurt Stehlin, Usterstrasse 8, 8620 Wetzikon; Telefon 044 933 01 58, Mail: kurt.stehlin@wetzikonref.ch



Simonne und Patrik Rusterholz